

Classic Soft

KAMERA/BEGRIFFE

Tiffen-Weichzeichnerfilter mit dezenter Halation um Lichter. Erzeugt romantische Bildstimmung ohne Schärfeverlust.

Technische Details Der Classic Soft Filter wird in Stärken von 1/8, 1/4, 1/2, 1, 2 und 3 gefertigt, wobei die Zahlen den Grad der Diffusion angeben. Die Filterkonstruktion besteht aus zwei planparallelen Glasscheiben mit einer Zwischenschicht aus strukturiertem optischem Material. Die Lichtdurchlässigkeit liegt bei 98% (1/8-Stärke) bis 85% (Stärke 3). Der Filter erzeugt seine Wirkung durch kontrollierte Lichtstreuung an mikroskopisch kleinen Erhebungen der Filteroberfläche, wodurch Lichter einen weichen Halo von 2-8 Pixeln Durchmesser erhalten. Verfügbar in allen gängigen Gewindegrößen von 52mm bis 138mm sowie als 4x4", 4x5,65" und 6,6x6,6" Steckfilter.

Geschichte & Entwicklung Der Classic Soft wurde 1987 von Tiffen in Zusammenarbeit mit dem Kameramann Conrad Hall entwickelt, der eine Alternative zu den damals üblichen Strumpfhosen-Diffusionen suchte. Erste Anwendung fand der Filter bei "Tequila Sunrise" (1988), wo Hall gezielt die romantischen Szenen zwischen Michelle Pfeiffer und Mel Gibson weichzeichnete. 1992 erweiterte Schneider-Kreuznach die Produktlinie um die Professional-Variante mit verbesserter Entspiegelung. Seit 2010 bieten auch Hersteller wie NiSi und Formatt-Hitech eigene Versionen an, die auf ähnlichen Prinzipien basieren. Praxiseinsatz im Film Classic Soft Filter kommen hauptsächlich bei Porträtaufnahmen, romantischen Szenen und Period Pieces zum Einsatz. Roger Deakins verwendete 1/4 Classic Soft für die Innenaufnahmen in "The Shawshank Redemption" (1994), um die Gefängnisatmosphäre zu mildern. Bei "Titanic" (1997) setzte Russell Carpenter 1/2 und 1 Classic Soft für die Dinner-Szenen der ersten Klasse ein. Der Filter wird meist direkt hinter der Mattebox montiert und kann durch Rotation um 360° in seiner Wirkung variiert werden. Typischer Workflow: Bei digitalen Produktionen wird die Filterwirkung oft nur zu 70-80% eingesetzt und in der Post-Production nachjustiert.

Vergleich & Alternativen Classic Soft unterscheidet sich von Pro-Mist Filtern durch den erhaltenen Kontrast und von Glimmerglass durch die gleichmäßigere Wirkung ohne Glitzer-Effekte. Black Pro-Mist erzeugt einen nostalgischeren Look mit stärkerem Kontrastabbau, während Pearlescent Filter zusätzliche Farbverschiebungen ins Warme bewirken. Moderne digitale Alternativen sind die DaVinci Resolve "Film Damage" Effekte oder das Zeiss "Classic Look" Plugin, erreichen jedoch nicht die organische Lichtinteraktion des physischen Filters. Bei HDR-Produktionen wird Classic Soft oft durch gestapelte ND/Diffusion Kombinationen ersetzt, da die Lichtverteilung präziser steuerbar ist.